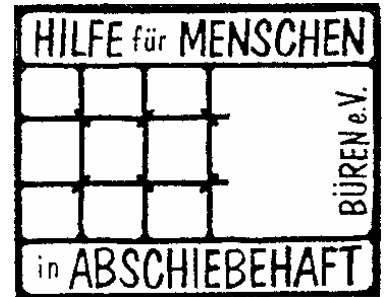


PRESSE- INFORMATION

Hilfe für
Menschen in
Abschiebehaf
Büren e.V.



„Hilfe für Menschen in Abschiebehaf Büren e.V.“ erhält Aachener Friedenspreis

Aachen/Büren – Wie heute vom Verein „Aachener Friedenspreis e.V.“ bekannt gegeben wurde, wird die Gruppe „Hilfe für Menschen in Abschiebehaf Büren e.V.“ am diesjährigen Antikriegstag (1.9.2006) mit dem Aachener Friedenspreis ausgezeichnet.

Der Verein Hilfe für Menschen in Abschiebehaf Büren e.V. wurde im Mai 1994 als eine Reaktion auf den Bau der Abschiebehafanstalt Büren gegründet. Die Mitglieder wollten nicht tatenlos zusehen, wie in ihrer unmittelbaren Umgebung unschuldige Menschen über Wochen und Monate inhaftiert werden. Abschiebehaf ist keine Strafhaft. Sie dient allein dazu, dass die betroffenen Menschen für den Verwaltungsakt der Abschiebung für die Behörden leichter verfügbar sind. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins besuchten seit der Gründung viele tausend Gefangene. Der Umfang der Beratungstätigkeit geht über das persönliche Gespräch weit hinaus. „Warum bin hier?“ so lautet oft die erste Frage, die ein Inhaftierter stellt. Die Antwort erfordert häufig Nachfragen bei den zuständigen Behörden, Gerichten, AnwältInnen und anderen Organisationen. Das Gesetz erlaubt es Ausländerbehörden, bereits beim Vorliegen eines Verdachts Anträge auf Abschiebehaf zu stellen. Beim Sammeln von Fakten stellt der Verein regelmäßig fest, dass die Inhaftierung inhaltlich oder formal unrechtmäßig ist. In diesen Fällen werden die Gefangenen darin unterstützt, ihre Rechte wahrzunehmen.

Neben der Beratung und Betreuung von Inhaftierten leistet der Verein Öffentlichkeitsarbeit. Durch Vorträge, Veranstaltungen, Demonstrationen, etc. versucht er, über die schwierige Situation von Fremden in unserer Gesellschaft aufzuklären, insbesondere über die Notlage von Menschen in Abschiebehaf.

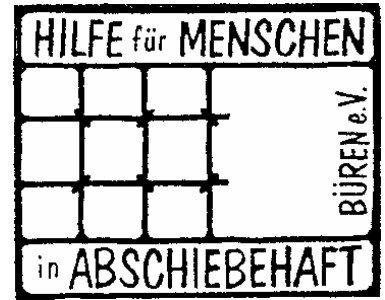
Die Aussage des Vereins ist eindeutig: Er lehnt jede Form von Abschiebehaf ab. Solange jedoch dieses Ziel nicht erreicht worden ist, setzt er sich dafür ein, dass möglichst wenige Menschen inhaftiert werden. So fordert er z.B. immer wieder, dass keine Kinder und Jugendlichen, Menschen über 60 Jahre, Kranke und Behinderte oder schwangere Frauen in Abschiebehaf kommen. Haftverlängerungen bis zum Höchstmaß von 18 Monaten, sowie auffällig viele psychisch Erkrankte, geben den Betreuern des Vereins immer wieder Grund zur Sorge.

„Wir freuen uns sehr über den Aachener Friedenspreis und danken für diese Ehre“, so Irene Blumenthal-Ahmed, Gründungsmitglied des Bürener Vereins. „Die Auszeichnung des Vereins sehe ich stellvertretend für alle anderen Gruppen und Personen, die sich für Menschen in Abschie-

Büren, 8 Mai 2006

Hilfe für Menschen in Abschiebehaf Büren e.V.
Pressesprecher:
Frank Gockel
Pöppinghauser Str. 20
32756 Detmold
Tel.: 07 00-22 99 77 11
Handy: 01 71-47 59 240
E-Mail: Presse@hfmia.de
www.gegenAbschiebehaf.de

„Hilfe für Menschen in Abschiebehaf Büren e.V.“ erhält Aachener Friedenspreis



behaf und für Flüchtlinge allgemein einsetzen.“ Mit dem Aachener Friedenspreis bekommt die menschenunwürdige Abschiebehafpraxis und die belastende Situation von MigrantInnen wider mehr öffentliche Aufmerksamkeit.

Der Verein „Hilfe für Menschen in Abschiebehaf Büren e.V.“ hält den verantwortungsvollen Umgang mit Flüchtlingen und MigrantInnen gerade im Globalisierungszeitalter für wichtig. Diese Menschen sind eine Bereicherung und eine Baustein für die Zukunft der Gesellschaft.

PRESSE INFORMATION

Hilfe für Menschen in Abschiebehaf Büren e.V.
Pressesprecher:
Frank Gockel
Pöppinghauser Str. 20
32756 Detmold
Tel.: 07 00-22 99 77 11
Handy: 01 71-47 59 240
E-Mail: Presse@hfmia.de
www.gegenAbschiebehaf.de